



Bibliographische Daten

Titel: (1449) 1474-1618 (1633)

Signatur: Amb. 8. 1582(1)a

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Item Jacoben Parillenmacher und Marxen, seinen knecht, auch zu red halten, von wem sie die pecher kauft haben, und besonder, waz in des Marx truhen sei, zu erfaren.

Und Anna Swarzerberin auch zu red halten.

470. [4 a] Feria 2 post dom. Judica [9. April] 1492:

Item Otten Perger weitter zu red halten und besonder, wer im bevolhen hab, die ziffer uff die pecher ze machen.

Und an den juden zu vernemen, wer inen die gezaichenten pecher versetzt hab.

Und wo sich bei den juden findt, daz Marx die pecher gesetzt hab, alsdan denselben Marx darumb zu red halten und wee thun und dabei, was er in seiner truhen hab, und das aufschreiben.

Wo sich aber nit findt, daz Marx die pecher gesetzt hab, alsdan den Jacob Pariller auch darumb zu red halten des zaichens halb, uff die pecher geslagen.

Und die maid auch zu red halten, daz sie von der untuglichkeit der pecher gewißt und darüber die versetzt hab.

Und den Paur¹⁾, briefmaler, zu beschicken und an im erkunden, wie vil er dergleichen pecher gekauft, wie vil er der noch hab oder wo er die hin gethan hab und wo sich ichtz geverlichs an im findet, denselben Paur auch in das loch legen.

471. [4 b] Feria 3 post dom. Judica [10. April] 1492:

Item Jacoben Parillenmacher weitter zu red halten, zu voran auß was ursachen er begert hab, die pecher zu vergulden mit sambt einem creutz, und daz er die betrieglich über den werdt versetzt hat, und ine pinden und bedroen.

472. [1492, IV, 6 a] Feria quinta post dom. Judica [12. April] 1492:

Item Hannsen Lochhausern ein stat auff der plaich, die darzu angesehen ist, außzemessen und umb erbzins zu vererben, wie man sich des mit im vertregt, doch ob künftiglich eins rats fug nit sein wollte, dasselb gepeu do zu gedulden, daz

¹⁾ Einen Hans Pauer, Kartenmaler, erwähnt Baader in seinen Beiträgen I, 5, allerdings bereits zum Jahre 1445. Unser Meister ist daher wohl eher mit jenem »Junghanns Priffmaler« zu identifizieren, der 1472 das xylographische Buch vom Antichrist herausgab. Vgl. Th. Hampe, Gedichte vom Hausrat aus dem XV. und XVI. Jahrh. (Straßburg 1899) S. 9. Ich habe daselbst auch einen mit »hanns paur« bezeichneten altkolorierten Einblattdruck von ca. 1475–80 aus dem Münchener Kupferstichkabinett besprochen und in Autotypie abgebildet.